

GEMEINDE *er*LEBEN!

Gemeindebrief der
Evangelischen Emmaus-Gemeinde
Heidelberg-Pfaffengrund

Ausgabe: Herbst 2022



Liebe Leserinnen und Leser,
wir hoffen, Sie hatten einen erholsamen Sommer. Wie versprochen, informieren wir Sie im neuen Gemeindebrief über die geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen bis zum Advent – immer vorausgesetzt, die Corona-Pandemie macht uns keinen Strich durch unsere Planung.

Sollten Sie Ideen oder Vorschläge für den Advents- und Weihnachtsbrief haben, so senden Sie Ihre Anregungen gerne an das Pfarramt.

Mail-Adresse: emmausgemeinde@ekihd.de

Es grüßt Sie,

Ihr Gemeindebriefteam

Wichtige Adressen

Ev. Pfarramt der

Emmaus-Gemeinde:

Obere Rödte 11, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/707700

www.ekihd.de

E-Mail: emmausgemeinde@ekihd.de

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9–12 Uhr

Sekretärin: Meike Göhlmann

PfarrerIn: Ingrid Prokop-Schlögel

Pfarrer: Andreas Schlögel

Obere Rödte 9, 69123 Heidelberg

Tel.: 06221/7564723

Auferstehungskirche:

Obere Rödte 11

Kinderhaus Panama:

Richard-Drach-Str. 2

69123 Heidelberg, Tel. 06221/776581

E-Mail:

kita.emmaus-gemeinde@ekihd.de

Seniorenzentrum:

Storchenweg 2, 69123 Heidelberg

Tel. 06221/700555

Sprechzeiten Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Ev. Diakoniestation Nord:

An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg

Tel. 06221/480686

Bankverbindungen

Emmaus-Gemeinde

IBAN: DE18672900000026224306

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE61HD1

Emmaus-Gemeinde-JobPatenschaft

IBAN: DE93672900000026224314

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE61HD1

Verein für Kunst und Musik

IBAN: DE80672900000041416009

Heidelberger Volksbank

BIC: GENODE6ww1HD1

Gemeindeverein

IBAN: DE10672500200000606758

Sparkasse Heidelberg

BIC: SOLADES1HDB

Impressum

Hrsg.: Evang. Pfarramt der Emmaus-Gemeinde Heidelberg-Pfaffengrund

Redaktion: Ursula Peter, Ingrid Prokop-Schlögel, Andreas Schlögel, Meike Göhlmann. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Artikel vor.

E-Mail: emmausgemeinde@ekihd.de

Layout/Satz: Verlag 89, Gemeindebrief-Service, www.verlag89.de

Titelbild: Kerstin Haas

Druck: ZVD Kurt Döringer GmbH & Co. KG

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist Herbst geworden, Erntezeit. In den Kirchen feiern wir bald Erntedank und singen wieder Lieder, die Gottes Schöpfung loben. Was da draußen auf den Feldern und Gärten nicht alles zu sehen ist! Eines der bekanntesten Lieder an Erntedank ist „Himmel, Erde, Luft und Meer“. Die meisten Strophen beginnen mit dem Aufruf „Seht“. Sehen sollen wir das Sonnenlicht, die Wälder, die Vögel, die Bäche.

Aber – können wir an Erntedank die Schöpfung Gottes nur mit den Augen wahrnehmen? Ist an Erntedank nicht immer auch vom Schmecken die Rede in unseren Predigten? Und wie ist es eigentlich mit dem Riechen? Der Geruchssinn wird anscheinend ganz vergessen. Und das, obwohl man den Herbst längst nicht nur sehen und schmecken kann. Nein! Man kann ihn auch riechen.

Wenn wir in diesen Wochen Pilze oder Esskastanien sammeln, können wir ihn riechen, den Herbst. Feuchter Waldboden, sich zersetzende Blätter. Herbstgeruch.

Wenn Sie im Oktober durch ein badisches oder pfälzisches Weindorf gehen, können Sie den Trester der Trauben riechen. Herbstgeruch.

Wenn Sie bis abends bleiben, zieht aus einer Straußenwirtschaft der Duft von Zwiebelkuchen. Herbstgeruch.

Es ist seltsam, dass ausgerechnet die Nase so oft vergessen wird. Dabei ist sie doch wirklich in unserem Gesicht an prominenter Stelle platziert. Nebenbei: Haben Sie sich mal überlegt, warum unsere Nase genau über dem Mund liegt? Das hat den Vorteil, dass wir das, was wir essen und trinken, von ganz nah riechen können. Vor dem Mund ist unter der Nase. Die Biologen erklären uns, dass es im Lauf der Menschheitsgeschichte überlebenswichtig war, was man essen konnte und was man besser nicht essen sollte. Die angefaulte Beere, der muffelnde Fisch – all das kann es vielleicht kurz vor den Mund schaffen. Aber dann wird die Nase die Gefahr riechen und wir verzichten aufs Essen. Wer schon einmal in eine Mostbirne gebissen hat, weiß, wovon ich rede.

► *Fortsetzung auf Seite 4*

In einer Zeit ohne Tiefkühltruhe und aufgedrucktes Haltbarkeitsdatum war das Überlebenswichtig. Hund, Katzen, Igel und Mäuse wissen, warum sie erst schnüffeln und dann füttern.

Wieder zurück zum Herbst und zu Erntedank. Das gemeinsame Thema ist da ja das Essen. Aber selbst beim Essen spielt unsere Nase die Hauptrolle. Unsere Geschmacksknospen auf der Zunge können nämlich nur süß, sauer, salzig, bitter und umami (diese fünfte Geschmacksrichtung der Zunge wurde in Japan entdeckt). All die anderen „Geschmäcker“ riechen wir, weil sie vom Mundraum von hinten in die Nase strömen. Für Menschen, die keinen Geruchssinn mehr haben, wird das Essen sehr eintönig.

An Erntedank könnten wir also auch Gott für unsere Nasen dan-

ken. Ohne sie könnten wir das, was er wachsen lässt, gar nicht recht genießen.

Als Noah aus der Arche trat, brachte er Gott ein Opfer. Gemeint ist ein Brandopfer aus Fleischstücken. Es ist interessant, was wir dann im 1. Buch lesen: „Und Gott roch den lieblichen Geruch.“ Andererseits riecht Gott auch sozusagen den Braten, wenn ihm etwas nicht gefällt. Bei Amos heißt es von Gott: „Ich mag eure Versammlungen nicht mehr riechen.“

An Erntedank können wir lernen, die Nase nicht zu hoch zu tragen. Schließlich haben wir alles, was wir ernten, letztlich von Gott. Aber den Herbst auch mit der Nase zu genießen, das steht uns gut zu Gesicht. Schließlich ist nicht alle naslang Erntedank.

Ihr Pfarrer Andreas Schlögel

18. – 24. Oktober Kleidersammlung für Bethel

Gesammelt wird: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten. Ihre in fest verschlossenen Säcken verpackte Kleiderspende können Sie an folgenden Stellen abgeben:

Abgabestellen:

1. **Gemeindehaus**, Obere Röd 11, am Dienstag, 18.10, am Mittwoch, 19.10. und am Freitag, 21.10. jeweils von 9 bis 13 Uhr;
2. **Auferstehungskirche**, Obere Röd 11, am Sonntag, 23.10. von 8.30 bis 10 Uhr

Kleidersäcke liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.



Erntedank

Ganz allmählich werden die Temperaturen für uns alle wieder angenehmer.

Und so freuen wir uns nach diesem sehr heißen Sommer auf das **Erntedankfest**.

Dazu laden wir Sie alle recht herzlich ein.

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 2. Oktober, um 11.00 Uhr**. In diesem Gottesdienst werden wir auch zwei Kinder taufen.

Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Orga-Team eine leckere Erntedanksuppe für Sie vorbereitet. Wenn Sie Zeit und Lust haben in geselliger Runde zu Mittag zu essen, kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den – auch in diesem Herbst – reich gedeckten Erntedanktisch!

Alle auf dem Altar gespendeten Gaben werden auch dieses Jahr wieder einer Hilfsorganisation zur Verfügung gestellt.

Ingrid Prokop-Schlögel



Tolle Bücher, spannende Krimis, Familiengeschichten, entspannende Romane ...



Seit diesem Jahr gibt es in unserem Gemeindehaus ein großes Bücherregal.

Auf diesem Bücherregal finden sich viele spannende Krimis und eine ganze Menge interessanter, aber auch beschaulicher Romane.

Lesen Sie gerne? Dann kommen Sie vorbei. Stöbern und schmökern Sie ganz ungestört!

Wie unser Bücherregal funktioniert? Ganz einfach: Sie bringen ein Buch mit und tauschen es gegen eines, das Sie in unserem Regal gefunden haben, aus.

Alles ohne Bezahlung!

Das einzige, worum wir bitten, ist, dass Ihr mitgebrachtes Buch gut erhalten ist.

Und sollten Sie mal kein Buch zum Tauschen haben, sind Sie an unserem Regal trotzdem herzlich willkommen. Denn auch dann können Sie sich gerne ein Buch mitnehmen.

**Geöffnet ist unser Bücherregal
zu den Bürozeiten:**

**Di., Mi., Fr., von 9.00–12.00 Uhr
und am**

**Dienstagnachmittag von
15.00–17.30 Uhr**

Ingrid Prokop-Schlögel

Mädelsflohmarkt



Sind Eure Schränke voll, und Ihr wisst nicht wohin damit? Gibt es das eine oder andere Teil, in dem Ihr Euch schon zu oft gesehen habt, das aber einfach zu schön ist, um es wegzuworfen?

Dann sortiert aus, packt alles in einen großen Korb und kommt zum

MÄDELSFLOHMARKT!

Was man dort alles kaufen, verkaufen und tauschen kann? Klamotten, Schuhe, Taschen, Schnickschnack fürs Zimmer, Modeschmuck, Spielsachen (falls Ihr noch jünger seid ...) – einfach alles, was Mädels so haben und brauchen.

Wann das sein soll?

**Am Samstag, den 22.Oktober
von 15.00–18.00 Uhr
im Gemeindehaus,
Obere Rödte 11.**

Und was muss man tun, um dabei zu sein?

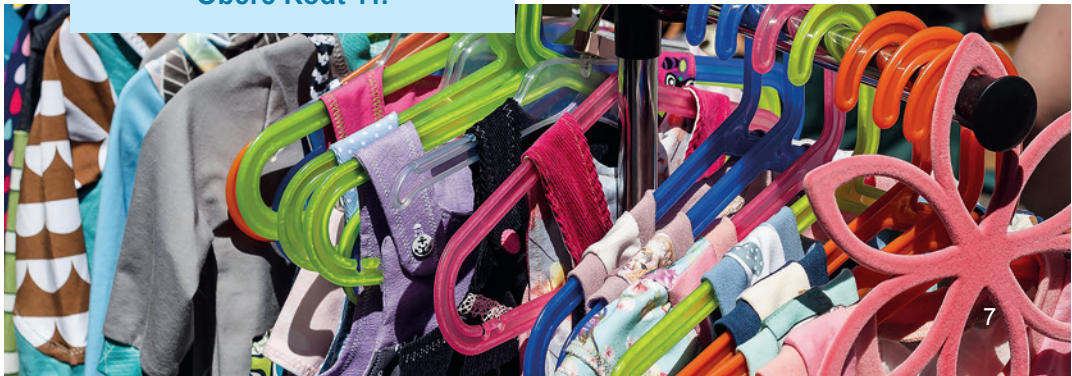
Ihr meldet Euch bei Frau Göhlmann im Gemeindebüro (Obere Rödte 11) an und reserviert Euch einen Tisch. Ihr könnt ihn für 3 Euro bei uns mieten. Sobald Ihr bezahlt habt, ist der Tisch für Euch gebucht.

Telefon: 06221/707700

Ab 13.00 Uhr könnt Ihr Eure Sachen aufbauen. Und um 18.00 Uhr ist der Flohmarkt beendet.

Vielleicht habt Ihr Lust dabei zu sein!

.....
Ingrid Prokop-Schlögel



Gottesdienst-Kalender

Oktober

02.10. | 11.00 Uhr
Erntedank

Familiengottesdienst mit Taufen
Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

**Herzliche Einladung zur
Erntedanksuppe im Anschluss!**

09.10. | 10.00 Uhr
17. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
Pfr. Andreas Schlögel

16.10. | 10.00 Uhr
18. So. n. Trinitatis

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

23.10. | 10.00 Uhr
19. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
Pfr. Andreas Schlögel

30.10. | 10.00 Uhr
20. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

November

06.11. | 10.00 Uhr
Drittletzter Sonntag

Gottesdienst
Prädikantin Bettina Wunsch

13.11. | 10.00 Uhr
Vorletzter Sonntag

Gottesdienst
Pfr. Andreas Schlögel

20.11. | 10.00 Uhr
Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Pfrin. Ingrid Prokop-Schlögel

27.11. | 10.00 Uhr
1. Advent

Gottesdienst zum Neuen Kirchenjahr
Pfr. Andreas Schlögel

Eröffnung der 64. Aktion „Brot für die Welt“

Gruppen und Termine

Tanz mit Emma

donnerstags 16–17 Uhr im Gemeindehaus

13., 20. + 27. Oktober; 10., 17. + 24. November



Feste Gruppen und Termine

(Je nach Corona-Regeln)

Backtreff	<i>montags</i>	<i>14.00 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
Café Emma	<i>dienstags</i>	<i>15–17.30 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
Tausch im Turm	<i>dienstags</i>	<i>16–18.30 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>
Kinderchor ab 4 Jahren	<i>dienstags</i>	<i>16.00–16.30 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
Kinderchor ab Klasse 2	<i>dienstags</i>	<i>16.45–17.30 Uhr</i>	<i>Gemeindehaus</i>
CHORISSIMO	<i>mittwochs</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Auferstehungskirche</i>

Jubelkonfirmation am 16. Oktober

Am Sonntag, 16. Oktober feiern wir die Jubelkonfirmation 2022 um 10 Uhr im Gottesdienst in der Auferstehungskirche. Eingeladen sind alle, die vor 70, 60 oder 50 Jahren konfirmiert wurden, also im Jahr 1952, 1962 oder 1972.

Wer gerne teilnehmen möchte, kann sich noch bis zum 5. Oktober im Pfarramt anmelden (Tel. 707700; emmausgemeinde@ekihd.de).

Alle Jubilarinnen und Jubilare treffen sich am 16. Oktober vor dem Gottesdienst um 9.45 Uhr mit Pfarrerin Ingrid Prokop-Schlögel im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarramts-Team



Termin vormerken ... save the date ...

Sofern es die Coronalage erlaubt, laden wir Sie schon jetzt ein am Samstag, den 5. November zum Pfaffengründer Martinsumzug!

Der Zug soll auch dieses Jahr mit einem großen Feuer vor unserer evangelischen Auferstehungskirche enden.

Damit der Abend für alle gemütlich ausklingen kann, wird unser Orga-Team für Sie in unserem Gemein-

dehaus einen deftigen Imbiss vorbereiten. Unsere Konfis werden Sie mit frisch gebackenen Waffeln verwöhnen, und auch für Getränke ist gesorgt.

Hoffen wir, dass dieses fröhliche Fest in diesem Jahr stattfinden kann und die vielen Kinder mit ihren Familien einen geselligen Abend erleben.



Kinderchor

Seit September ist der Kinderchor wieder aus der Sommerpause zurück und in den wöchentlichen Proben im Gemeindehaus aktiv. Auf dem Programm stehen weltliche und kirchliche Lieder zum Thema Herbst sowie die Lieblingslieder aus der ersten Jahreshälfte.

Der Kinderchor ist in Gottesdiensten der Gemeinde zu erleben und auch bei Veranstaltungen des Stadtteilvereins wie zum Beispiel auf dem Brunnenfest oder dem Gemeindefest am Ende des letzten Schuljahrs. Highlight der zweiten Jahreshälfte sind die musikalische Umrahmung eines Adventsgottesdienstes sowie ein Familienkonzert beim diesjährigen Weihnachtsmarkt.

Der Kinderchor probt wöchentlich (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus, Obere Rödte 11. Da die Gruppen zeitweise auch gemeinsam proben, ist eine Anmeldung zu empfehlen. In Planung ist die folgende Gruppeneinteilung:



Kindergartengruppe:

Ab 4 Jahren bis 1. Klasse:
dienstags von 16 – 16.30 Uhr

Grundschulgruppe:

2. bis 5. Klasse:
dienstags von 16.45 – 17.30 Uhr

Kontakt und weitere Infos:

Thomas Braun,
Telefon: 06203/8638700;
E-Mail: thomasbraun_92yahoo.de
Oder im Pfarramt, Tel.: 707700

Segnung der Schulanfänger

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einige Kinder, die den „Kindergartenschuhen“ entwachsen und bereit sind, neue Entwicklungsschritte zu wagen und in die Schule zu gehen. Dies ist ein bedeutsamer Schritt in der Biografie der Kinder, und wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, die Kinder und ihre Familien dabei begleiten zu dürfen.

Von zwei Schritten der Vorschularbeit möchte ich heute ausführlicher berichten.

Ein Schritt war der Segnungsgottesdienst mit Herrn Pfarrer Schlögel, einigen pädagogischen Fachkräften sowie den Kindern mit ihren Familien. Im Gottesdienst ging es um das Thema „Freunde sind stark“. Anhand einer Mitmach-Geschichte erzählte Herr Schlögel, wie ein paar Hasenfreunde auf einer Insel stranden. Zu Beginn hat jeder der Hasen eine andere Idee, wie sie sich von der Insel retten könnten – die einer allein aber nicht umsetzen kann. Die Rettung gelingt erst, als sie alle zusammenarbeiten. Gemeinsam schafft man mehr als jeder für sich allein: „Das ist überall so. Daheim in der Familie, im Kin-



dergarten – in der Schule. Gott und Jesus wollen das auch. Das ist eine der vielen guten Ideen im Christentum. Dass wir zusammenhalten und dass keiner verloren geht. Denn alles geht leichter, wenn man es gemeinsam macht!“, so Pfarrer Schlögel.

Umrahmt wurde die Geschichte von den Liedern: „Gib uns Ohren“ und „Halte zu mir, guter Gott“. Nach der anschließenden Segnung wurden die Kinder mit dem Lied „Sei behütet“ in das Gemeindehaus entlassen, wo die Übergabe der Schultüten in feierlicher Atmosphäre begangen wurde.



Der andere Schritt war ein besonderer „Märchenabend“:

**„Liebes Zaubertor,
bringe mich sogleich
in das wundersame Märchenreich.“**

Die Melodie eines Windspieles erklang, und eine „Elfe“ begrüßte die Kinder, die einzeln durch ein von den pädagogischen Fachkräften gestaltetes „Zaubertor“ gingen:

**„Liebes Kind,
ich begrüße dich sogleich
hier im wunderschönen Märchenreich.
Schau dich ruhig um –
es gibt viel zu entdecken!“**

Und tatsächlich: Vor den Kindern öffnete sich das „Märchenreich“. Der große Garten des Kinderhauses war mit Tüchern und Lichterketten liebevoll umgestaltet worden und bot verschiedene Stationen:

Im Weidentipi war ein Zwergencafé aufgebaut. Dort wurde von Puppenschiir verschiedenes „Mini-Essen“ zu sich genommen.



In der Zaubertank – Küche am „Hexenturm“ durften die Kinder mit Pipetten verschiedene Zutaten zu Orangensaft hinzufügen: entweder ein Kräuter-Elixier (Pfefferminz-Sirup) für Gesundheit, Drachenblut (Granatapfel-Sirup) für Stärke und Mut oder flüssiges Eis (... Sirup) für Abkühlung an diesem heißen Tag. Gut gestärkt konnte es dann in die Lederbeutel-Werkstatt weitergehen. An einem Holztisch durften die Kinder mit Perlen, Stoffen und Lederschnüren kleine Beutel basteln, die sie auch gut gebrauchen konnten. Denn in der „Schatzgrube“ warteten vergrabene Schatzkugeln darauf, ausgegraben zu werden. Damit aber noch nicht genug der Arbeit. Wie kleine Zwerge mussten die Tonkugeln durch vorsichtiges Reiben und Klopfen bearbeitet werden, bis kleine Edelsteine zum Vorschein kamen. Stolz konnten diese Edelsteine dann als Eintritt zur finalen Märchenstunde vorgezeigt werden: Beim freien Märchenerzählen des „Froschkönigs“ ging im Hintergrund malerisch die Sonne unter. Die Kinder und Erwachsenen machten es sich in der Märchenecke gemütlich und lauschten dem Märchen.

Dann war der Märchenabend auch leider schon zu Ende, und die Kinder verließen einzeln durch das Zaubertor das Märchenreich:

**„Der Märchenabend ist jetzt aus,
Zaubertor, führ' mich hinaus!“**

Nora Böhm

Krippenspiel



**Liebe Theaterspielerinnen und
Theaterspieler!**

**Vorhang auf ...
Vorhang auf ...**

Für das kommende Weihnachtsfest haben wir wieder ein Krippenspiel geplant.

Wir alle wissen bisher noch nicht, wie sich die Corona-Lage in unserem Land entwickelt.

Doch wenn die Situation so bleibt, wie sie aktuell ist, werden wir uns am

17. November um 17.00 Uhr

zu einer ersten Vorbesprechung im evangelischen Gemeindehaus treffen. In der Hoffnung, dass alles klappt, freue ich mich schon sehr auf Euch! Denn Ihr wisst: Alle werden gebraucht! Und alle, die dabei sein wollen, bekommen eine Rolle! Hoffentlich bis bald!

Seid herzlich begrüßt,
Eure Pfarrerin

Ingrid Prokop-Schlögel

Aus Datenschutzgründen
dürfen die Kasualien
mit Taufen, Trauungen und Bestattungen
nicht im Internet veröffentlicht werden.
Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen,
gedruckten Gemeindebrief.

JAHRESLOSUNG

**Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6, 37

Wer in der Oberen Röd't am Gemeindehaus vorbeigeht, kennt sicher unser „Schaufenster“. Links von der Tür ist hinter den Flurfenstern immer etwas zu entdecken: Das große Kinderbild aus dem Kindergarten mit den Emmausjüngern (von denen unsere Gemeinde ihren Namen hat), aber auch passend zur Jahreszeit pfliffige Arrangements. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird vermutlich die sommerliche Strand-Deko schon nicht mehr zu sehen sein. Stattdessen grüßt uns der Herbst.

Seit ein paar Monaten sehen Sie auf der rechten Seite sechs Glasfenster. Die ersten fünf (von rechts gesehen) zeigen die wichtigen Zeiten des Kirchenjahres: Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Pfingsten und Trinitatis.

Alle sechs Fenster stammen aus dem Stephanushaus. Wir wollten ja beim Umzug unbedingt etwas von dort ins neue Gemeindehaus mitnehmen. Manche Idee war aber damals nicht durchführbar. Manchmal braucht es eben Zeit, bis neue Ideen entstehen. Diese Idee kam letztes Jahr: Die sechs Fenster passen doch wunderbar in die rechten sechs Abschnitte in unserem Flur. Und tatsächlich scheint der Flur wie gemacht für die Glaskunst. So haben die Fenster nun ihren neuen Platz gefunden. Sie fügen sich wunderbar ein in die Architektur des Gemeindehauses, und jeder kann sie sehen.

Finanziert wurden die Stahlrahmen für die schweren Fenster übrigens vom Kirchgeld. Vielen Dank an alle, die unser Projekt unterstützt haben!

